

## Serrfeld

**1340** wird Serrfeld als „Seiherfelt“ (was soviel wie Sumpf- oder Riedgras bedeutet) erstmals urkundlich erwähnt. Laut einer Sage soll der Ort 1040 durch 28 mittellose Kreuzritter gegründet worden sein und selbst Kaiser Friedrich Barbarossa soll sich 1168 in den Mauern der Kirchenburg aufgehalten haben.

**1433** erhält Serrfeld eine Dorfordnung - eine der ältesten in Unterfranken. Besitzer des Dorfes sind in jenen Jahren u. a. die Truchseß von Wetzhausen, das Spital in Neustadt/Saale und die Herren von Herbilstadt.

In der Serrfelder Dorfordnung ist eine Kirche, „Unßer lieben Frau“ geweiht, erstmals erwähnt. Bis zur Reformation soll sie eine bedeutende Marien-Wallfahrtskirche gewesen sein. Älteste Bauteile stammen aus dem 10. Jahrhundert.

**1528** wird in Serrfeld ein lutherischer Prädikant genannt. Zwar versuchen verschiedene Dorfherren in der Folgezeit die Serrfelder wieder für den alten Glauben zu gewinnen, doch diese lassen sich auch unter Druck nicht umstimmen. So hat Serrfeld heute das Novum aufzuweisen, dass es sich bei der zur Pfarrei Neuses gehörenden Kirche um ein katholisches Gotteshaus in einem evangelischen Dorf handelt.

**1820** wird das stattliche Bauerndorf, dessen Altort in unseren Tagen unter Denkmalschutz gestellt wird, der protestantischen Pfarrei Sulzdorf angegliedert, nachdem es bisher nach Birkenfeld oder Schweinshaupten pfarrete.

**1906** scheitert der neuerliche Versuch eine eigene Pfarrei zu gründen an der sprichwörtlichen Sparsamkeit der wohlhabenden Serrfelder.

**1959** wird eine neue Schule mit Lehrerwohnhaus in Serrfeld errichtet.

**1978** wird bei Ausgrabungen an der Kirchenburganlage in Serrfeld, die als eine der bedeutendsten in Rhön-Grabfeld gilt,

festgestellt, dass an dieser Stelle bereits im 9./10. Jahrhundert eine Befestigungsanlage stand. Um 1880 werden große Teile der weiträumigen Serrfelder Kirchenburg eingelegt. Der verbleibende Rest wird 1982/83 renoviert.